

# Eine neue Varietät von *Pyracantha coccinea* (L.) ROEM. aus Ankara

Von BAKI KASAPLIGIL, Ankara

DOI: <https://doi.org/10.12685/bauhinia.2120>

*Pyracantha coccinea* (L.) ROEM. var. *Kuntayi* KASAPLIGIL, var. nov.

Rami sive juniores sive adulti pubescenti-hirsuti. Folia decidua, 3—4½ cm longa, 1—1½ cm lata, uterique dense tomentosa. Petala integerima, calyce duplo longiora. Styli basi barbata. Fructus 7 mm latus aurantiacus vel ruber, glaber.

Junge Zweige ebenso wie ausgewachsene Äste behaart. Blätter sommergrün, 3—4,5 cm lang, 1—1,5 cm breit, beidseitig filzig behaart. Kronblätter ganzrandig und zweimal so lang wie die Kelchblätter. Griffelbasis behaart. Frucht 7 mm breit, orange oder rot, unbehaart.

Typ: Ankara, Beynamer-Wald, Agapinar-Tal, ca. 1200 m ü. M. Inklination Nord, in Dickicht zusammen mit *Sorbus aria* (L.) CRANTZ. *Lonicera etrusca* SANTI, *Viburnum lantana* (L.) *Cotoneaster nummularia* FISCH et MEY. wachsend. (Kasapligil No: 253, 22. 6. 45, Herbarium Turcicum, Ankara. Isotyp: Kew Herbarium.)

Diese Abart ist nach Prof. SELAHADDIN KUNTAY benannt, welcher von 1945 bis zu seinem Tode im Jahre 1948 dem botanischen Institut in Ankara als Direktor vorstand. Vom Typus der Art unterscheidet sich diese Varietät durch die filzige Behaarung von Blüten, Blättern und Zweigen. Aufsammlungen aus verschiedenen Gegenden der Türkei, aufbewahrt im Herbarium Turcicum (Ankara), wurden zu Vergleichszwecken konsultiert; doch wurden dabei ausschließlich Einlagen mit unbehaarten Blättern und Stengeln und kleineren Früchten (ca. 3 mm breit) gefunden. Die verglichenen Belege stammen aus den folgenden Gegenden der Türkei: Ayancik (KASAPLIGIL, 13. 8. 45), Bartin (YASAR, 22. 2. 45), Bolu (S. KUNTAY, 13. 7. 35), Düzce (KOTTE, 14. 7. 33), Inebolu (BIRAND, 7. 39), Izmit (KASAPLIGIL, 18. 7. 45), Kastamonu (BIRAND, 7. 39), Trabzon (BALLS et COURLAY No: 814, 28. 5. 34), Zonguldak (KASAPLIGIL, 21. 9. 40).

Der Autor hatte ebenfalls Gelegenheit, Exemplare der *Pyracantha coccinea* (L.) ROEM., welche sich im Herbarium des Royal Botanic Garden in Kew (Surrey), sowie im Herbier BOISSIER (Genf) befinden, während seinen dortigen Aufenthalten in den Jahren 1950 und 1954 zu vergleichen. Die hier beschriebene Varietät unterscheidet sich von den Stücken der obgenannten Sammlungen durch die graue Behaarung, welche die ganze Pflanze nicht nur im jungen, sondern auch im ausgewachsenen Stadium bedeckt. Ein weiterer wichtiger Unterschied besteht in der Dauerhaftigkeit der Blätter: Die typische *P. coccinea* (L.) ROEM. der türkischen Küstenregion ist immergrün, während die neue Varietät sommergrün ist.

Der Strauch besitzt mit seinen grauen, behaarten Blättern und den leuchtend orange- oder rotfarbenen Früchten stark ornamentalen Charakter. Verschiedene Jungpflanzen wurden vom Beynamer-Wald ins Arboretum des Agrikultur-Institutes in Ankara versetzt, wo sie seit Winter 1945 gut gedeihen. Vögel werden

durch die genießbaren, ins Auge stechenden Früchte zahlreich angelockt. Aus diesen Gründen wird der Strauch zur Anpflanzung in Parkanlagen Zentralanatoliens, sowie zu Aufforstungszwecken in der Steppe empfohlen. Durch ihr stacheliges Äußeres ist die Pflanze vor äsenden Tieren aufs beste geschützt. Transplantationen während des Winters erwiesen sich als besonders erfolgreich. Das Keimverhalten der Samen sollte untersucht werden.